



Lernpotenziale - Insel-Konzept (Insel = Individuelles und selbstständiges Lernen)

Das Insel-Konzept ist ein Förderbandansatz und umfasst die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und die zweite Fremdsprache.

Das Konzept wurde im Schuljahr 2013/2014 eingeführt und hat das damalige Förderkurssystem, mit dem Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler gleichermaßen unzufrieden waren, abgelöst. Die Implementation begann im Schuljahr 2013/2014 im fünften Jahrgang und wurde Jahr für Jahr nach oben ausgebaut. Aktuell sind die Jahrgänge 5 bis 7 eingeschlossen. Ein Ausbau war zunächst bis zum Jahrgang 8 geplant, mittlerweile hat sich die Lehrerkonferenz aber für eine Ausweitung auf den Jahrgang 9 ausgesprochen.

Das Konzept wurde im Rahmen des Netzwerkprojektes "Lernpotenziale - Individuell Fördern im Gymnasium" entwickelt. Das Märkische Gymnasium ist aktuell an der zweiten Projektphase beteiligt.

1. Evt. Vorgaben für das Projekt (z.B. von der Bezirksregierung)

Das Projekt greift die Forderung des §1(1) des Schulgesetzes NRW auf.

2. Ziele des Projektes

Bei der Entwicklung des Projektes waren die folgenden Ziele leitend.

- *Verbesserung des selbstständigen/selbstgesteuerten Arbeitens*
- *Individualisierung von Lern- und Arbeitsprozessen*
- *Kompensation und Begabungsförderung*
- *Kooperatives Lernen*
- *Teambildung (im Kollegium)*

Insbesondere die Entwicklung und Fortentwicklung von Materialien macht die fortwährende Absprache und gemeinsame Arbeit der Kolleginnen und Kollegen notwendig. Deswegen ist die Bildung von Fachteams (die innerhalb eines Jahrgangs dasselbe Fach unterrichten und in den Insel-Stunden eingesetzt werden) notwendig.

Zudem ist eine Verzahnung mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern im Zusammenhang mit einer Lernberatung wichtig.

Gemeinsame Teamzeiten sind wünschenswert.

- Insel-Materialien können auch für *Vertretungsstunden* genutzt werden, und können insbesondere die Kolleginnen und Kollegen der Fächer D, M, Fremdsprachen entlasten.



Zielvereinbarung "Lernpotenziale I": Es soll ein mindestens 3-stündiges LERNZEITEN-Konzept für die Erprobungsstufe entstehen, das Selbstlernmöglichkeiten und -räumlichkeiten (SLZ) integriert. Das Konzept erstreckt sich in Klasse 5 auf die Fächer D, E und M, in Klasse 6 zusätzlich auf die 2. Fremdsprache (S, F, L).

Zielvereinbarung "Lernpotenziale II": Optimierung und Fortsetzung/-führung des INSEL-Stundenkonzepts aus der Erprobungsstufe in die Jahrgangsstufe 7 im Schuljahr 2015/2016 in einem zweistündigen jahrgangsstufenübergreifenden Förderband in den Fächern/für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und die zweite Fremdsprache in sechs Räumen mit jeweils sechs Lehrerinnen bzw. Lehrern.

3. Visionen:

Das Projekt ist zum Ende des Schuljahres 2017/2018 in der ganzen Sekundarstufe I mit einer Doppelstunde pro Jahrgang in einem jahrgangsübergreifenden Förderband implementiert.

Es gelingt (dann) besser als bisher, den Fachunterricht mit dem Insel-Konzept zu verzahnen. Dazu tragen bei, dass (1) in den jeweiligen Jahrgängen D, E, S, F, L und M unterrichtende Kolleginnen und Kollegen auch in den Inselstunden eingesetzt werden, (2) Empfehlungen aus dem Fachunterricht für die Arbeit in den Inselstunden gegeben werden (z. B. auch in Form von Feedback-Bögen im Zusammenhang mit Klassenarbeiten) und (3) in den Inselstunden erzielte Ergebnisse auch im Unterricht verwertet bzw. ausgewertet werden.

Es ist (dann) erreicht, dass sich alle Kolleginnen und Kollegen in den Inselstunden an die in der Lehrerkonferenz abgestimmten Verfahren und Regeln halten.

Die Kommunikation zwischen Fachlehrkraft, Insellehrkraft, Klassenleitung und Eltern erfolgt (dann) regelmäßig in Bezug auf das Arbeitsverhalten der Schülerinnen und Schüler in den Inselstunden.

Die Aufgabenkultur ist (dann) offener geworden und beinhaltet mehr Alternativen zum Arbeiten mit Arbeitsblättern.

Für jeden Jahrgang und für jedes beteiligte Fach gibt es immer eine Hauptverantwortliche bzw. einen Hauptverantwortlichen für die Pflege der Materialien.

4. Umsetzung des Projektes am MGH:

Die Zielvereinbarungen (s. o.) wurden weitgehend umgesetzt. Nach einem pädagogischen Tag zum Thema "Lernzeiten" (Feb. 2016) und anschließenden Abstimmungsprozessen wurden wesentliche der im Punkt "Visionen" aufgeführten Aspekte durch eine



Märkisches Gymnasium Hamm – Informationen für die Qualitätsanalyse

Lehrerkonferenz (Apr. 2016) beschlossen. Dabei wurden die Inselstunden in den Jahrgängen 5 und 6 weitgehend zugunsten von Übungsstunden für das Fach Deutsch auf zwei Stunden gekürzt. Die Beteiligung eines Faches an den Inselstunden ist nunmehr abhängig davon, ob in einem Halbjahr bereits eine Übungsstunde (Ergänzungsstunde) für dieses Fach eingerichtet ist.

Zu den Aspekten "Kommunikation" und "Verzahnung mit dem Unterricht" sind Evaluationen geplant.

Markus te Heesen